

## Unternehmensdienste

Die Branche der Unternehmensdienste blickt auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2008 mit einem Umsatzanstieg von rund 10 % zurück, wobei die Branche weiterhin von zunehmenden Outsourcing-Tendenzen profitierte. Damit einher ging ein leichter Anstieg der Innovatorenquote auf 51 %. Vor allem in der Teilbranche Grafik-/Design-/Fotogewerbe und Büro-/Messe-/Produzentendienste konnten deutlich mehr Unternehmen neue Dienstleistungsangebote und Verfahren einführen (2008: 53 %), während in den Personal- und Sicherheitsdienste die Innovatorenquote auf 26 % abnahm. Die Innovationsaufwendungen gin-

gen 2008 leicht auf 0,76 Mrd. € zurück (-0,08 Mrd. € gegenüber 2007). Die Innovationsintensität (Innovationsausgaben in % des Umsatzes) fiel auf 0,9 %, wenngleich die Teilbranche Reinigungs- und Gebäudedienste einen Anstieg verzeichnen konnte.

Insgesamt spielen Innovationsaktivitäten für den Wettbewerb in den Unternehmensdiensten eine eher geringe Bedeutung. Dies zeigt sich auch an dem geringen Umsatzanteil, der auf neue Dienstleistungsangebote zurückgeht. 2008 trugen Neuheiten 7,1 % zum Gesamtumsatz der Branche bei. Auch Prozessinnovationen führten zu im Vergleich zu anderen Branchen geringen

Erfolgsbeiträgen. Die durch neue Verfahren erzielten Kostensenkungen beliefen sich auf durchschnittlich 1,3 %, Qualitätsverbesserungen führten zu einem Umsatzanstieg von 1,8 %. Der Anteil der forschenden Unternehmen blieb mit 5 % auf dem niedrigen Vorjahresniveau.

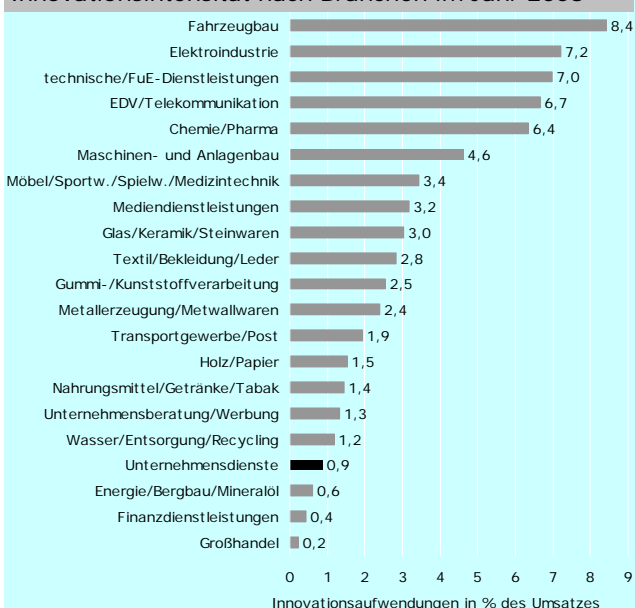
Für 2009 und 2010 planen die Unternehmen rückläufige Innovationsaufwendungen. Sie sollen 2009 auf 0,56 Mrd. € und 2010 weiter auf 0,50 Mrd. € fallen. Der Anteil der innovativ tätigen Unternehmen dürfte in den Jahren 2009 und 2010 gegenüber 2008 (25 %) leicht auf 21-22 % absinken.

**ACHTUNG:** Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde im internationalen System der Wirtschaftsstatistik eine neue Systematik der Wirtschaftszweige (WZ08) eingeführt. Dadurch ändert sich mitunter die Branchenzuordnung von Unternehmen. Dies betrifft auch die Unternehmensdienste. Die Branche umfasst nunmehr folgende Aktivitätsbereiche:

- Grafik, Büro-, Messe- und Produzentendienste (WZ08 74, 82): Grafik- und Kommunikationsdesign, Industrie-, Produkt-, Mode- und Interior-Design, Fotografie und Fotolabors, Sekretariats- und Schreibdienste, Übersetzen und Dolmetschen, Copy-Shops, Call Center, Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter, Inkassobüros und Auskunfteien, Abfüllen und Verpacken, sonstige wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen.
- Sicherheits- und Personaldienste (WZ08 78, 80): Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien.
- Reinigung und Gebäudedienste (WZ08 81): Gebäude- und Schornsteinreinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Reinigung von Maschinen, Verkehrsmitteln und Verkehrswegen, Hausmeisterdienste, Facility Management, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung sonstiger gärtnerischer Dienstleistungen.

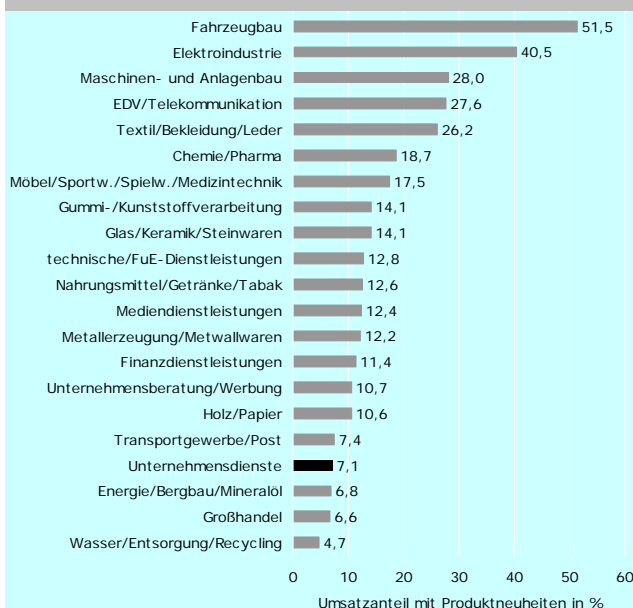
Das Entsorgungsgewerbe ist nach der neuen Brancheneinteilung nicht mehr Teil dieser Branche, während das Facility Management sowie Garten- und Landschaftsbau neu hinzugekommen sind. Die neue Brancheneinteilung wird zurück bis zum Berichtsjahr 2006 ausgewiesen. Zwischen 2005 und 2006 kommt es zu einem Bruch in der Zeitreihe, da die statistischen Basiszahlen (Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten, Umsatz) ab 2006 aus dem Unternehmensregister des Statistischen Bundesamts und nicht mehr, wie zuvor, aus den Fachstatistiken stammen.

Innovationsintensität nach Branchen im Jahr 2008



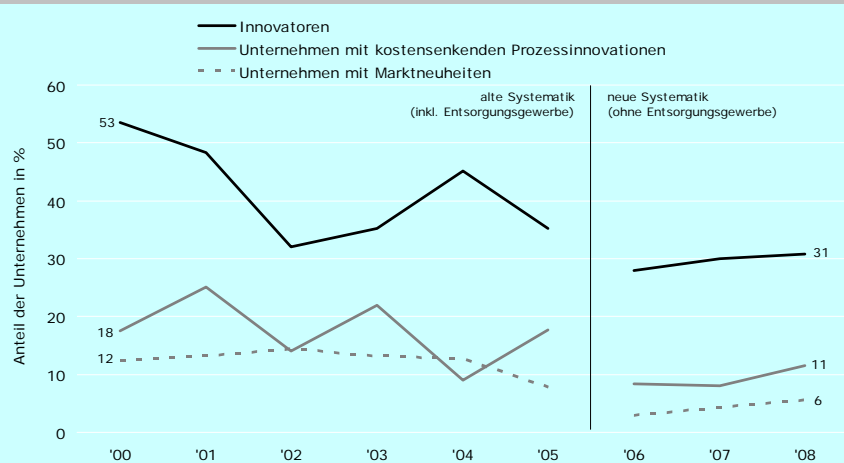
Lesehilfe: Die Unternehmen der Branche Unternehmensdienste gaben im Jahr 2008 0,9 % ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

Umsatzanteil mit Produktneuheiten im Jahr 2008



Lesehilfe: In den Unternehmensdiensten wurden 2008 7,1 % des Branchenumsatzes mit Produktneuheiten (= Produkte, die jünger als 3 Jahre sind) generiert. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

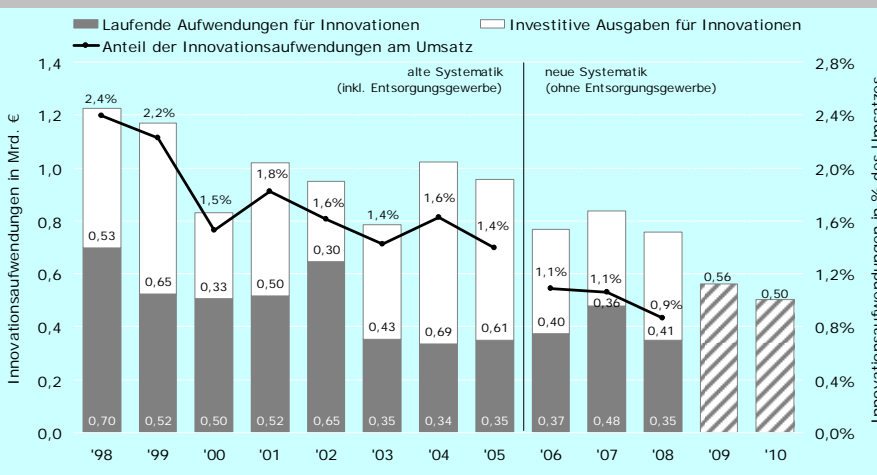
Anteil der Innovatoren in den Unternehmensdiensten 2000 - 2008



Lesehilfe: Im Jahr 2008 konnten 31 % der Unternehmen der Branche Unternehmensdienste erfolgreich neue Produkte oder Prozesse einführen. 11 % führten kostensenkende Prozessinnovationen ein, 6 % der Unternehmen haben 2008 mindestens eine Marktneuheit angeboten. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

- **Innovatoren** sind Unternehmen, die innerhalb eines zurückliegenden Dreijahreszeitraums zumindest ein Innovationsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben, d.h. zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation eingeführt haben. Es kommt nicht darauf an, ob ein anderes Unternehmen diese Innovation bereits eingeführt hat.
- **Unternehmen mit Marktneuheiten** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest ein neues oder merklich verbessertes Produkt als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt. Der Indikator misst den Anteil der Unternehmen, die das Angebot einer Branche an originär neuen Produkten erweitern.
- **Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest einen neuen oder merklich verbesserten Prozess eingeführt, der zu einer Senkung der durchschnittlichen Kosten je Stück oder Vorgang geführt hat. Der Indikator misst somit den Anteil der Unternehmen, die mit Hilfe von Innovationen ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

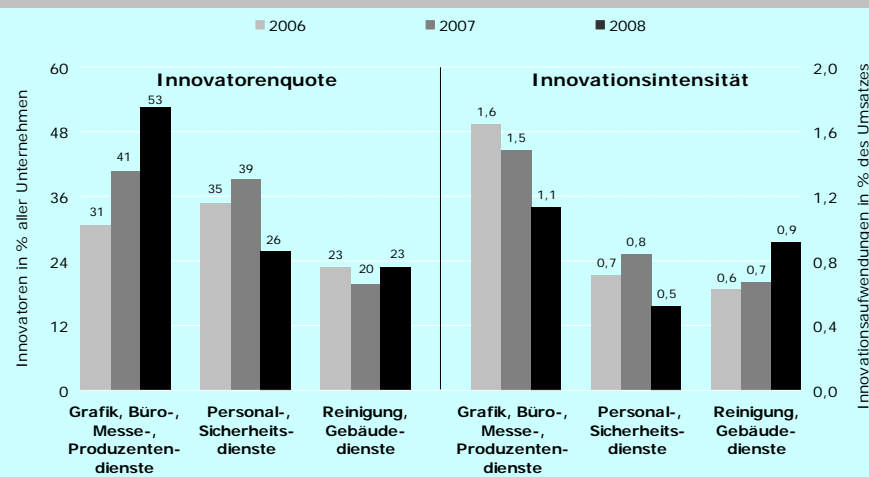
Innovationsaufwendungen in den Unternehmensdiensten 1998 - 2010



Lesehilfe: Im Jahr 2008 entfielen von den insgesamt 0,76 Mrd. € Innovationsaufwendungen in den Unternehmensdiensten 0,35 Mrd. € auf laufende und 0,41 Mrd. € auf investive Innovationsaufwendungen. Die Innovationsintensität betrug 0,9 %. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

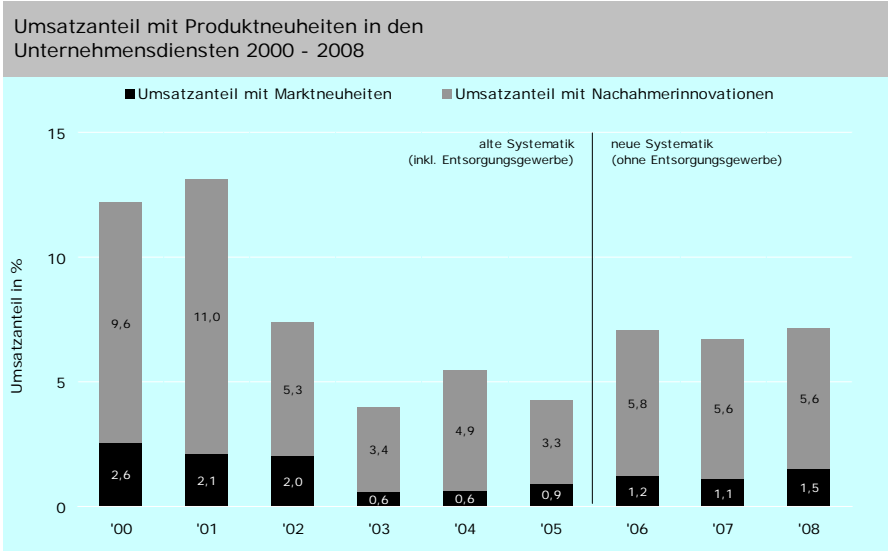
- **Innovationsaufwendungen** beziehen sich auf die Aufwendungen für laufende, abgeschlossene und abgebrochene Projekte, die die Entwicklung und Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen zum Ziel haben. Dazu zählen interne und externe FuE sowie innovationsbezogene Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter, Weiterbildung, Marketing, Konzeption, Konstruktion, Design sowie Produktions- und Vertriebsvorbereitung.
- **Laufende Innovationsaufwendungen** umfassen Personal- und Sachaufwendungen inkl. Dienstleistungsaufträge an Dritte, **investive Ausgaben für Innovationen** umfassen Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Gebäude, Software und gewerbliche Schutzrechte.
- Die **Innovationsintensität** misst die gesamten Innovationsaufwendungen der Unternehmen einer Branche in % des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- **Planzahlen** für die Innovationsaufwendungen der Jahre 2009 und 2010 wurden im Frühjahr und Sommer 2009 erhoben.

Innovatorenquote und Innovationsintensität nach Teilbranchen der Unternehmensdienste 2006 - 2008



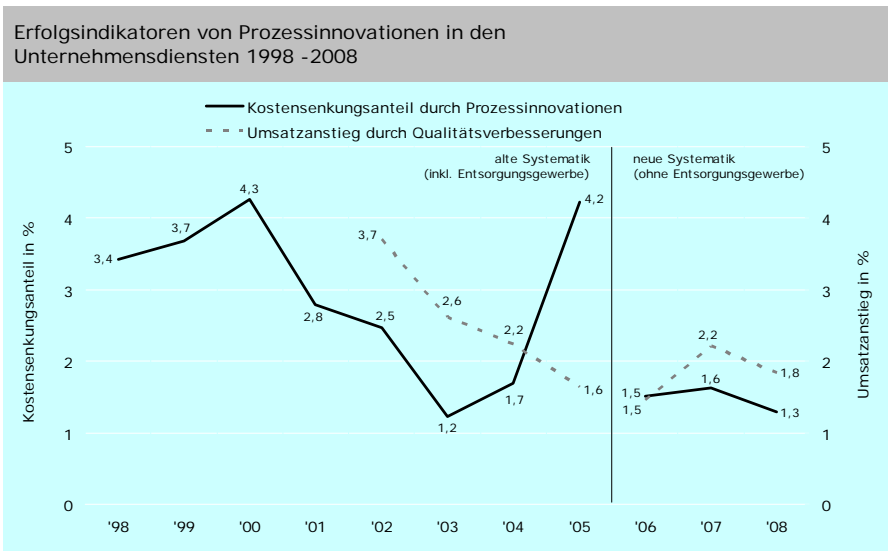
Lesehilfe: Im Bereich Grafik/Büro-/Messe-/Produzentendienste lag die Innovatorenquote im Jahr 2008 bei 53 %, in den Personal- und Sicherheitsdiensten bei 26 % und in der Reinigung und den Gebäudediensten bei 23 %. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

- **Grafik, Büro-, Messe- und Produzentendienste** (WZ08 74, 82): Grafik- und Kommunikationsdesign, Industrie-, Produkt-, Mode- und Interior-Design, Fotografie und Fotolabors, Sekretariats- und Schreibdienste, Übersetzen und Dolmetschen, Copy-Shops, Call Center, Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter, Inkassobüros, Auskunfteien, Abfüllen und Verpacken, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen.
- **Sicherheits- und Personaldienste** (WZ08 78, 80): Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Wach- und Sicherheitsdienste.
- **Reinigung und Gebäudedienste** (WZ08 81): Gebäude- und Schornsteinreinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Reinigung von Maschinen, Verkehrsmitteln und Verkehrswegen, Facility Management, Garten- und Landschaftsbau.
- Das Entsorgungsgewerbe ist nicht mehr Teil dieser Branche, während das Facility Management sowie Garten- und Landschaftsbau neu hinzugekommen sind.
- Die **Zuordnung der Unternehmen** zu einer Branche erfolgt auf Basis der umsatzstärksten Produktgruppe.



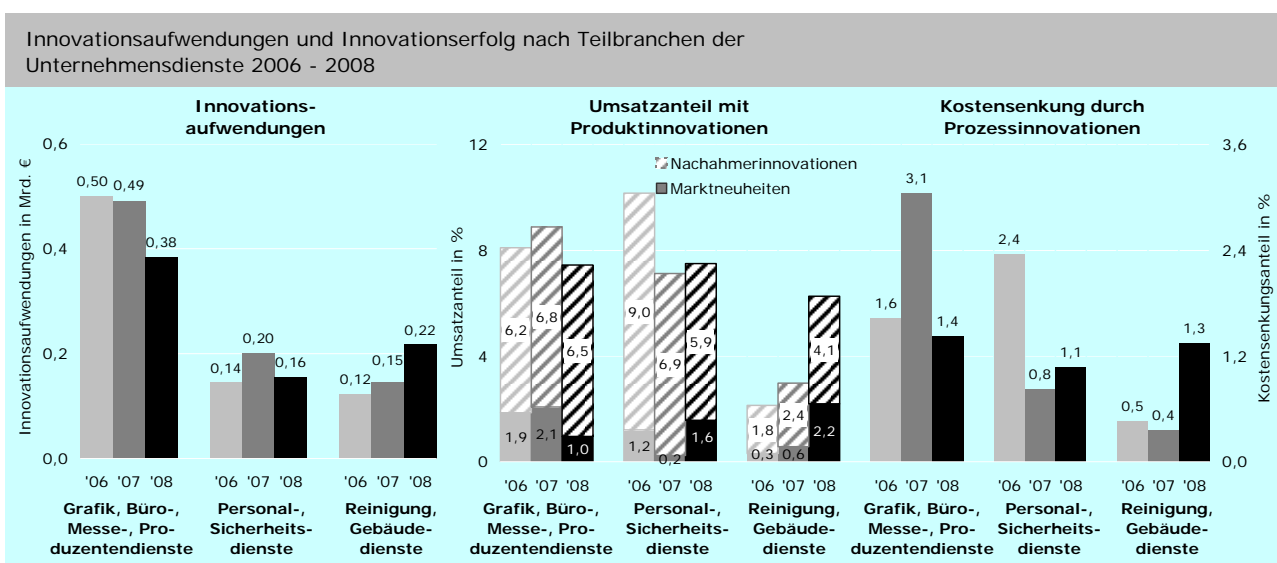
Lesehilfe: Im Jahr 2008 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen der Branche Unternehmensdienste mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 1,5 %. 5,6 % des Branchenumsatzes waren Nachahmerinnovationen. Produktneuheiten machten 2008 somit 7,1 % des Umsatzes aus. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

- Der **Umsatzanteil mit Marktneuheiten** bzw. mit **Nachahmerinnovationen** misst den Umsatz, der von den Unternehmen einer Branche mit den entsprechenden Innovationen erzielt wurde, in Prozent des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- Marktneuheiten** sind neue Produkte, die ein Unternehmen als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt hat.
- Nachahmerinnovationen** sind neue Produkte eines Unternehmens, die zum Einführungszeitpunkt schon von anderen Unternehmen in gleicher oder sehr ähnlicher Form angeboten wurden.
- Der Umsatz mit Marktneuheiten bzw. Nachahmerinnovationen bezieht sich auf entsprechende Innovationen, die im **zurückliegenden Dreijahreszeitraum** (für 2008: 2006-2008) eingeführt wurden.
- Die Umsatzanteile von Marktneuheiten und Nachahmerinnovationen ergeben zusammen den **Umsatzanteil mit Produktneuheiten**.

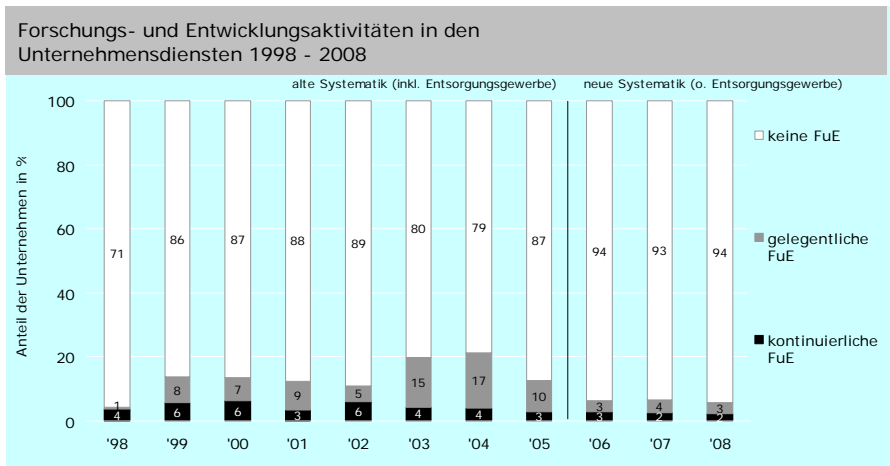


Lesehilfe: Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen der Branche Unternehmensdienste ihre durchschnittlichen Stückkosten im Jahr 2008 um 1,3 %. Qualitätsverbesserungen führten 2008 zu einem Umsatzanstieg von 1,8 %. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

- Der **Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen** bezieht sich auf die Kosten je Stück bzw. Vorgang des betreffenden Jahres, die durch Prozessinnovationen eingespart werden konnten, die im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführt worden waren. Der Indikator drückt den Umfang der innovationsbedingten Kostensenkungen in einer Branche an den Gesamtkosten aller Unternehmen der Branche aus.
- Der **Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen** misst die Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahresumsatz, die auf Qualitätsverbesserungen zurückgeführt werden kann, die mit Hilfe von im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführten Prozessinnovationen erreicht wurden. Der durch Qualitätsverbesserungen erzielte zusätzliche Umsatz wird dabei in Bezug zum Gesamtumsatz aller Unternehmen der Branche gesetzt. Der Indikator gibt somit das nominelle Umsatzwachstum in einer Branche an, das auf Qualitätsverbesserungen zurückgeht. Der Indikator wird erst seit 2002 erhoben.

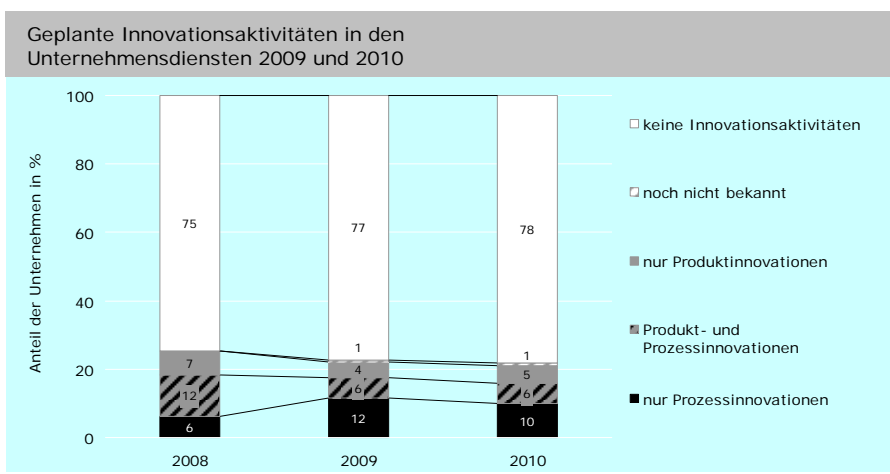


Lesehilfe: Die Innovationsaufwendungen beliefen sich im Jahr 2008 im Bereich Grafik/Büro-/Messe-/Produzentendienste auf 0,38 Mrd. €, in den Personal- und Sicherheitsdiensten auf 0,16 Mrd. € und in der Reinigung und den Gebäudediensten auf 0,22 Mrd. €. Die Innovationsintensität lag 2008 im Bereich Grafik/Büro-/Messe-/Produzentendienste bei 1,4 %, in den Personal- und Sicherheitsdiensten bei 1,1 % und in der Reinigung und den Gebäudediensten bei 1,3 %. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.



Lesehilfe: 94 % der Unternehmen in der Branche Unternehmensdienste führten 2008 keine FuE-Aktivitäten durch, 2 % betrieben FuE kontinuierlich. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

- **Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE)** ist die systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des vorhandenen Wissens und die Nutzung des so gewonnenen Wissens zur Entwicklung neuer Anwendungen wie z.B. neuer oder merklich verbesserter Produkte bzw. Dienstleistungen oder Prozesse bzw. Verfahren.
- **Kontinuierliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die dauerhaft durchgeführt werden. Typischerweise sind einzelne Mitarbeiter überwiegend oder ausschließlich mit FuE-Aktivitäten betraut, in vielen Unternehmen geht eine kontinuierliche FuE-Tätigkeit mit dem Vorhandensein einer eigenen FuE-Abteilung oder eigener FuE-Infrastruktur (Labors etc.) einher.
- **Gelegentliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die anlassbezogen aufgenommen werden, z.B. um ein bestimmtes technisches Problem im Rahmen eines Innovationsprojektes zu lösen.



Lesehilfe: 75 % der Unternehmen in der Branche Unternehmensdienste waren 2008 nicht innovativ tätig. Im Frühjahr/Sommer 2009 planten 77 % der Unternehmen, im Jahr 2009 keine Innovationsaktivitäten durchzuführen, 1 % war noch unsicher. 4 % wollten ausschließlich Produkt-, 12 % ausschließlich Prozessinnovationen und 6 % sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen vorantreiben. Quelle: ZEW/ISI (2010): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2009.

- **Innovationsaktivitäten** stellen alle mit finanziellen Aufwendungen verbundenen Aktivitäten dar, die auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielen.
- Die für 2009 und 2010 **geplanten Innovationsaktivitäten** werden getrennt nach den beiden Innovationstypen erfasst. Unternehmen, die zum Befragungszeitpunkt noch nicht angeben konnten, ob sie Innovationsaktivitäten in diesen Jahren durchführen werden bzw. ob diese auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielen, sind unter „noch nicht bekannt“ zusammengefasst.
- Die Werte für 2009 und 2010 basieren auf **Planangaben und Erwartungen** der Unternehmen und sind stark von den im Befragungszeitraum - März bis August 2009 - verfügbaren Informationen über die künftige wirtschaftliche Entwicklung beeinflusst. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gingen in ihrem Frühjahrgutachten 2009 von einem Rückgang des BIP in Deutschland im Jahr 2009 von 6,0 % und in 2010 von 0,5 % aus.

**Datentabelle**

	Innovatorenquote (in %)			Anteil Unternehmen mit Marktneuheiten (in %)			Ant. Unt. m. kostensenkend. Proz.innov. (in %)			Innovationsaufwendungen (in Mrd. €)			Innovationsintensität (in %)		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Grafik, Büro-/Messe-/Produz.dienste (WZ08 74+82)	31	41	53	5	10	10	17	22	15	0,50	0,49	0,38	1,6	1,5	1,1
Personal- und Sicherheitsdienste (WZ08 78+80)	35	39	26	6	2	8	11	8	10	0,14	0,20	0,16	0,7	0,8	0,5
Reinigung, Gebäudedienste (WZ08 81)	23	20	23	0	3	2	2	1	11	0,12	0,15	0,22	0,6	0,7	0,9
<b>Unternehmensdienste (WZ08 74, 78, 80-82)</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>0,77</b>	<b>0,84</b>	<b>0,76</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>
	Umsatzanteil mit Marktneuheiten (in %)			Umsatzanteil mit Nachahmerinnovat. (in %)			Umsatzanteil mit Sortimentsneuheiten (in %)			Kostensenkungsanteil d. Prozessinnovationen (in %)			Umsatzanstieg d. Qualitätsverbesser. (in %)		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Grafik, Büro-/Messe-/Produz.dienste (WZ08 74+82)	1,9	2,1	1,0	6,2	6,8	6,5	3,9	3,2	1,8	1,6	3,1	1,4	1,2	2,9	1,2
Personal- und Sicherheitsdienste (WZ08 78+80)	1,2	0,2	1,6	9,0	6,9	5,9	4,6	1,8	2,4	2,4	0,8	1,1	2,5	2,3	2,5
Reinigung, Gebäudedienste (WZ08 81)	0,3	0,6	2,2	1,8	2,4	4,1	1,3	1,0	1,6	0,5	0,4	1,3	0,8	1,2	2,0
<b>Unternehmensdienste (WZ08 74, 78, 80-82)</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>1,5</b>	<b>5,8</b>	<b>5,6</b>	<b>5,6</b>	<b>3,4</b>	<b>2,2</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,3</b>	<b>1,5</b>	<b>2,2</b>	<b>1,8</b>
	Anteil Unternehmen mit kontinuierlicher FuE (in %)			Anteil Unternehmen mit gelegentlicher FuE (in %)			Anteil Unternehmen mit fest geplanten Innovationsaktivitäten (in %)			Anteil Unternehmen mit noch unsicheren Innovationsaktivitäten (in %)			Geplante Innovationsaufwendungen (in Mrd. €)		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2008	2009*	2010*	2008	2009*	2010*	2008	2009*	2010*
Grafik, Büro-/Messe-/Produz.dienste (WZ08 74+82)	3	4	5	4	6	8	37	40	38	0	0	1	0,38	0,32	0,27
Personal- und Sicherheitsdienste (WZ08 78+80)	3	1	3	7	9	3	31	19	17	0	2	2	0,16	0,11	0,11
Reinigung, Gebäudedienste (WZ08 81)	3	3	1	1	0	2	17	15	15	0	0	0	0,22	0,13	0,12
<b>Unternehmensdienste (WZ08 74, 78, 80-82)</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,76</b>	<b>0,56</b>	<b>0,50</b>

\* Planzahlen vom Frühjahr/Sommer 2009. Werte für 2007 und 2008 sind vorläufig.

**Deutsche Innovationserhebung**

Die deutsche Innovationserhebung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim) seit 1993 in Zusammenarbeit mit ifas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft) sowie dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt. Die Erhebung zielt auf alle Unternehmen in Deutschland mit mindestens 5 Beschäftigten und einem wirtschaftlichen Schwerpunkt in einer der auf S. 1 angeführten Branchengruppen ab. Die Definitionen und Messkonzepte entsprechen den internationalen Standards von OECD und Eurostat. Die Innovationserhebung ist alle zwei Jahre Teil der von Eurostat koordinierten Europaweiten Innovationserhebung (Community Innovation Survey - CIS). Alle Werte sind hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen ab 5 Beschäftigte in Deutschland. An der Innovationserhebung 2009 haben sich 12.486 Unternehmen beteiligt (= 42 % des Stichprobenumfangs).



IMPRESSUM

ZEW Branchenreport Innovationen, erscheint jährlich.

Herausgeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, L 7, 1 · 68161 Mannheim  
Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: www.zew.de, www.zew.eu  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident) · Thomas Kohl (Kaufmännischer Direktor)

Redaktion: Dr. Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: t.schubert@isi.fraunhofer.de  
Dr. Christian Rammer, Telefon 0621/1235-184, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: rammer@zew.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars

© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2010

Weitere Informationen: www.zew.de/innovation